



Kurz & gut

Politische Partizipation¹

(FRB Februar 2019)

In der Schweiz haben gemäss der Bundesverfassung Art. 136 alle mündigen Schweizerinnen und Schweizer das Recht, an eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen. Ausländerinnen und Ausländer sind von diesem Recht ausgeschlossen. Jedoch sind

auch Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz von politischen Bestimmungen betroffen. Wer aber nicht mitgestalten und mitbestimmen kann, wird von einem relevanten Bereich der sozialen Teilhabe ausgeschlossen. Mitwirken und mitbestimmen in politischen Prozessen sind wichtige Aspekte der Integration und Ausdruck von Zugehörigkeit.

«In einer Gesellschaft, in der ein nicht unwesentlicher Teil der Bevölkerung in seinen Rechten, sich Gehör zu verschaffen, eingeschränkt ist, braucht es demnach weiterhin grosse Anstrengungen. Um zu Wort zu kommen, um gehört zu werden und um partizipieren zu können.»

(Simone Prodoliet in: Terra Cognita 33/2018, S.7)

Fakten und Zahlen

In der Umfrage «Zusammenleben in der Schweiz» (ZidS)² 2016 haben sich 48% der Befragten positiv zum politischen Mitspracherecht von Ausländerinnen und Ausländern geäussert: 40% der Schweizerinnen und Schweizer und 71% der Ausländerinnen und Ausländer.

Laut einer Umfrage³ aus dem Jahr 2016, gaben 68.0% der Schweizerinnen und Schweizer ohne Migrationshintergrund und 57,5% der Stimmberechtigten mit Migrationshintergrund⁴ an, mindestens an 8 von 10 Abstimmungen teilzunehmen. Bei beiden Gruppen ist über die Jahre eine Zunahme festzustellen.

¹ In der Rubrik Kurz & gut beleuchtet die Fachstelle für Rassismusbekämpfung in regelmässigen Abständen einen Lebensbereich, in dem Menschen rassistisch diskriminiert werden. Grundlage ist der alle zwei Jahre erscheinende Bericht der FRB «Diskriminierung in der Schweiz». Siehe Rubrik auf der Webseite der FRB «kurz und gut», www.frb.admin.ch > Berichterstattung und Monitoring > kurz und gut.

² Siehe unter: www.bfs.admin.ch > Statistiken finden > Bevölkerung > Migration und Integration > Zusammenleben in der Schweiz

³ Siehe unter: www.bfs.admin.ch > Statistiken finden > Bevölkerung > Migration und Integration > Integrationsindikatoren > Alle Indikatoren > Politik > Teilnahme an eidgenössischen Abstimmungen (die Daten wurden seit dem FRB Bericht 2016 aktualisiert)

⁴ Nach Definition vom Bundesamt für Statistik: mit Migrationshintergrund beinhaltet 1. und 2. Generation

Eine Studie des Kantons Genf ergab 2015⁵, dass auf kommunaler Ebene Alter, Bildung und Einkommen die Beteiligung der ausländischen Stimmberechtigten stärker beeinflussen, als jene der Schweizerinnen und Schweizer. Bezüglich Vertrauen in das Verfahren gab es jedoch keine Unterschiede. Die Studie ergab ebenfalls, dass sich die ausländischen Befragten stärker mit ihrer Gemeinde identifizieren und mehr Vertrauen in die kommunalen Behörden haben als Schweizerinnen und Schweizer.

Massnahmen für politische Partizipation

Welche Möglichkeiten der Partizipation gibt es in der Schweiz? Auf kantonaler und kommunaler Ebene wird politische Partizipation unterschiedlich geregelt. Es gibt neben den öffentlichen Stellen verschiedene Initiativen, Vereine und Massnahmen, die sich für Partizipation in unterschiedlichen Formen und auf verschiedenen Ebenen einsetzen.

«Politische Partizipation in Zeiten der Migration muss sich lösen von den Regeln, die grossen Teilen der Bevölkerung die Mitsprache vorenthalten, weil sie mobil sind. Lokale und regionale Formen der Partizipation sind dabei ebenso wichtig wie nationale.»

(Walter Leimgruber, EKM Jahrestagung 2018)

Kantone und Gemeinden

Ein kantonales Stimm- und Wahlrecht, unter bestimmten Voraussetzungen, haben Ausländerinnen und Ausländer in den Kantonen Jura und Neuenburg. Vom passiven Wahlrecht ins Kantonsparlament sind sie jedoch ausgeschlossen. Die Kantone Freiburg, Genf und Waadt haben das vollständige Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer auf Gemeindeebene eingeführt. In den Kantonen Appenzell-Ausserrhoden, Basel-Stadt und Graubünden können die Gemeinden selbst entscheiden, ob sie ein Wahlrecht erteilen. In der Stadt Bern können Ausländerinnen und Ausländer mit C-, B-

Praxisbeispiel: Teil-haben statt Geteilt-sein

In Luzern setzen sich vier Gemeinden für das Programm «Citoyenneté» ein, um ihren Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von ihrer Staatszugehörigkeit eine Mitgestaltungsmöglichkeit zu gewähren. Das partizipative Projekt motiviert Migrantinnen und Migranten für ein Engagement in Vereinen und führt aktiv Integrationsanlässe durch. Es geht dabei um Mitwirkung in Quartieren, Freiwilligen-Engagement sowie gesellschaftliche und politische Teilhabe.

(weitere Informationen: www.ekm.admin.ch)

oder F-Ausweis mit einer Motion einen Antrag an das Parlament stellen, vorausgesetzt sie leben bereits mindestens 3 Monate in der Stadt Bern und sind volljährig. Die Stadt Luzern kennt ein ähnliches Instrument.

Initiativen für politische Partizipation

Verschiedene zivilgesellschaftliche Projekte setzen sich in der Schweiz für die Partizipation von Migrantinnen und Migranten ein. Beispiele hierfür sind der Verein «Mitstimme» in Basel, «Teil-haben statt Geteilt-sein» in Luzern oder die partizipative Stadtteil- und Quartierpolitik in Lausanne (vgl. Boxen).

⁵ Fibbi Rosita, Ruedin Didier. *La participation des résidents étrangers aux élections municipales d'avril 2015 à Genève*. SFM, Neuchâtel, mai 2016. Cf. <https://www.ge.ch/document/bie-rapport-participation-residents-etrangers-aux-elections-municipales-avril-2015-geneve/telecharger>.

Praxisbeispiel: Mitstimme

Mitstimme ist ein Verein, der sich für die politische Partizipation von Migrantinnen und Migranten einsetzt. Der Verein besteht seit 2015 und setzt sich zum Ziel, dass alle mitbestimmen können, die auch mitbetroffen sind.

Der Verein führt die Basler Migrations-session durch und fördert die Partizipation und politische Bildung von Migrantinnen und Migranten. Teil des Projekts ist auch ein Mentoringprogramm mit Lokalpolitikerinnen und Lokalpolitikern aus BS und BL.

(weitere Informationen: <http://mitstimme.ch/>)

Die Eidgenössische Migrationskommission EKM fördert Projekte, die sich für die Partizipation von Ausländerinnen und Ausländern einsetzen. Der Grundsatz ist dabei das Konzept «Citoyenneté»: Alle Bürgerinnen und Bürger sollen unabhängig von ihrer Staatszugehörigkeit Mitsprachemöglichkeiten haben, denn es muss Aufgabe der Aufnahmegesellschaft sein, diskriminierungsfreien Zugang für die gesamte Bevölkerung zu schaffen.

Es geht folglich darum, gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie Partizipation unter den aktuellen Bedingungen diskriminierungsfrei gestaltet werden kann.

An der Jahrestagung 2018 der EKM zum Thema der politischen Partizipation wurden Staatsangehörigkeit, Citoyenneté, politische Rechte und Partizipation diskutiert. Der Präsident der Kommission, Walter Leimgruber, betonte in seiner Eröffnungsrede die supranationale Ebene und ihre Bedeutung für die sozialen Rechte. Es könnten Modelle angedacht werden, die Partizipation unabhängig von staatlichen Grenzen ermöglichen und die geografische Bindung der politischen Rechte aufheben. Leimgruber sieht darin eine Chance, das Ungleichgewicht zwischen Globalisierung und der staatlichen Begrenzung politischer Institutionen aufzuheben und dadurch global demokratischer zu werden: «...dafür braucht es das Engagement möglichst vieler Menschen»⁶.

Praxisbeispiel: Partizipative Stadtteil- und Quartierpolitik

In Lausanne wurden partizipative Verfahren für die Stadtteil- und Quartierpolitik eingeführt, die verschiedene Aspekte umfassen: «... beispielsweise die Einführung eines partizipativen Haushaltsbudgets zur Sicherstellung eines finanziellen Zuschusses für Bürgerprojekte, die Schaffung einer Stelle für die Koordination dieser Politik oder die Schaffung einer kommunalen Delegation für die Quartierpolitik». Damit wird die soziale Teilnahme verschiedener Bevölkerungsgruppen ins Zentrum gerückt: «Beispielsweise stellt sich natürlich die Frage, inwiefern bestimmte Bevölkerungsgruppen Zugang finden können oder sich beteiligen können. Dazu gehören etwa Kinder oder Personen mit Migrationshintergrund, deren Stimme oft vergessen geht». Diese Aspekte nimmt man in Lausanne ernst und integriert sie in die partizipative Stadtteil- und Quartierpolitik.

(Interview mit Dr. Cyrielle Champion, socialdesign SA)

⁶ Siehe unter: www.ekm.admin.ch > Aktuell > Veranstaltungen > Veranstaltungen 2018 > Dokumentation > Staat neu denken von Walter Leimgruber

Weiterführende Informationen

- Bericht der Fachstelle für Rassismusbekämpfung 2016: www.edi.admin.ch > Fachstelle für Rassismusbekämpfung > Monitoring und Berichterstattung > Bericht «Rassistische Diskriminierung in der Schweiz»
- Statistiken zum Zusammenleben in der Schweiz: www.bfs.admin.ch > Statistiken finden > Bevölkerung > Migration und Integration > Zusammenleben in der Schweiz
- Umfrage zur Abstimmungsteilnahme: www.bfs.admin.ch > Statistiken finden > Bevölkerung > Migration und Integration > Integrationsindikatoren > Alle Indikatoren > Politik > Teilnahme an eidgenössischen Abstimmungen
- Fibbi Rosita, Ruedin Didier. *La participation des résidents étrangers aux élections municipales d'avril 2015 à Genève*. SFM, Neuchâtel, mai 2016.
Cf. <https://www.ge.ch/document/bie-rapport-participation-residents-etrangers-aux-elections-municipales-avril-2015-geneve/telecharger>
- Emch-Fassnacht und Brigitte Arn (2008): «Partizipation von MigrantInnen in Gemeinden. Eine Studie über Beteiligungsmöglichkeiten in behördlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen unter besonderer Berücksichtigung von Integrationskommissionen.» Siehe unter: www.ekm.admin.ch > Staatsbürgerschaft und Citoyenneté > Citoyenneté > Politische Partizipation
- Übersicht Ausländerstimmrecht: www.ekm.admin.ch > Staatsbürgerschaft und Citoyenneté > Citoyenneté > Ausländerstimmrecht
- «*Terra cognita*» Nr. 33 (2018): «Staatsangehörigkeit, politische Rechte und Möglichkeiten der Partizipation»: www.terra-cognita.ch > Ausgaben
- EKM zu Citoyenneté (inkl. Podcast SRF 2): <https://www.ekm.admin.ch> > Staatsbürgerschaft und Citoyenneté > Citoyenneté
- Laufende Projekte der EKM zu Citoyenneté: <https://www.ekm.admin.ch> > Projekte > Citoyenneté > Laufende Projekte
- Interview mit Dr. Cyrielle Champion (2018): <https://academy.socialdesign.ch/de/lausanne-hat-erfreuliche-partizipative-verfahren-ihrer-stadtteil-und-quartierpolitik/>
- Infos zum Verein «Mitstimme»: <http://mitstimme.ch/>
- Infos zum Projekt «Teil-haben statt geteilt-sein» (2010 – 2011): <https://www.ekm.admin.ch/content/dam/data/ekm/projekte/citoyen/cit-teil-haben-broschuere-d.pdf>